

EUROPOM Hamburg 2013

vom 04.-06. Oktober 2013

Das europäische Apfel- und Obstfestival erstmals zu Gast in Hamburg!

Der BUND Hamburg, der Loki-Schmidt-Garten (vorm. Botanischer Garten der Universität Hamburg), der Pomologen-Verein e.V. und das UmweltHaus am Schüberg bilden die Arbeitsgemeinschaft EUROPOM Hamburg 2013, die Gastgeber des europäischen Obstfestivals in der Hansestadt ist. Veranstaltungsort ist vom 04.-06. Oktober 2013 der Loki-Schmidt-Garten in Hamburg-Klein Flottbek.

1 EUROPOM Hamburg 2013

Der räumliche und inhaltliche Schwerpunkt der EUROPOM 2013 liegt in Norddeutschland. Dies ist eine sehr gute Gelegenheit, die Obstvielfalt der Region in ihrem Kontext zu präsentieren. Zudem finden sich viele norddeutsche Obstsorten auch in den skandinavischen Ländern wieder. Deshalb sind sowohl Experten aus dem Ostseeraum als auch aus den „klassischen Obstländern“ zum Austausch nach Hamburg eingeladen: Akteure aus Frankreich, Österreich, der Schweiz, den Niederlanden, Belgien, Luxemburg, Irland und Großbritannien werden erwartet.

Die EUROPOM ist das Forum und die Plattform zum Austausch über alte Obstsorten. Für Besucher besteht hier die Möglichkeit, sich aus erster Hand zu informieren und von Fachleuten über Auswahl und Pflege von Obstbäumen, Anlage von Obstwiesen, sowie die Verarbeitung der Früchte beraten zu lassen.

Die EUROPOM möchte aufzeigen, wie faszinierend und wertvoll, aber zugleich auch gefährdet die in Jahrhunderten gewachsene regionale Vielfalt alter, seit langer Zeit bewährter Obstsorten ist. Der Erhalt dieser Vielfalt ist untrennbar mit dem Schicksal der traditionellen Anbauform auf Streuobstwiesen verknüpft. (Streu)obstwiesen vereinen wie kaum eine andere Kulturlandschaftsform die Bewahrung von Natur und Artenvielfalt mit regionaler kultureller Identität, dem Erhalt eines gewachsenen Landschaftsbildes und einer umweltverträglichen Nutzung.

Neben der großen Apfel- und Birnenausstellung - erweitert mit lokalen Obstsorten der Gäste aus den beteiligten Ländern -, wird es weitere vielfältige Angebote geben: Vorträge und Workshops, Bestimmung und Verkostung von Obstsorten, praktische Tipps und Informationsstände. Den Rahmen bildet ein attraktives und umfangreiches Angebot an Obstgehölzen und Blumen für den heimischen Garten, sowie an Säften, Vergorenem, Destillaten, Werkzeugen, Obstbaubüchern und der 1. pomologischen Bücherbörse am Samstag. Für Kinder gibt es einen Strauß an

Angeboten: Saftpressen, Klettern, mit Lehm bauen, Kupferschmieden, Apfelmärchen und Apfel(aus)malen.

Ort	Loki-Schmidt-Garten Hamburg-Klein Flottbek		
Freitag	04.10.2013	10-18 Uhr	Tagung und Workshops
Samstag	05.10.2013	09-18 Uhr	Vorträge und großes europäisches Obstfestival
Sonntag	06.10.2013	09-18 Uhr	Vorträge und großes europäisches Obstfestival

Das **aktuelle Programm** finden Sie ab Juli unter www.europom2013.de.

Information + Bildmaterial: über das Apfeltelefon 040/460 63 992 und per Mail uk@apfeltage.de.

2 Hintergrund der EUROPOM

Das europäische Obstsortennetzwerk EUROPOM wurde Ende der 80er Jahre des letzten Jahrhunderts in Belgien von Ludo Royen und der Nationalen Boomgarden Stichting (NBS) initiiert. Es legt den Fokus auf Pflege, Erhalt und Neuanpflanzung alter Obstsorten hauptsächlich auf Streuobstwiesen. Es werden bevorzugt Hochstammbäume mit lokalen und regionalen Obstsorten gepflanzt. Der Einsatz von chemisch-synthetischen Pflanzenschutz- und Düngemitteln ist nicht erlaubt. Die Früchte werden je nach Reifegrad zwischen August und Dezember geerntet, auf traditionelle, handwerkliche Art verarbeitet und überwiegend in der jeweiligen Region vermarktet. Durch den Verzehr, die Verarbeitung bzw. Veredelung (Einlagern, Einmachen, Trocknen, Versaften, Vergären, Destillieren) und Vermarktung der Früchte erfolgt ein Mittelrückfluss an den Betreiber, der davon seine Wiese (teilweise) pflegen und erhalten kann (Erhalten durch Nutzung!). Diese extensive Nutzung der Obstwiesen erhält ein ökologisch hochwertiges Areal, das wiederum ein vielfältiger Lebensraum für Käfer, Insekten, Vögel, Fledermäuse und andere Kleinsäuger ist. Diese Zusammenhänge möchten die EUROPOM aufzeigen und nicht nur „Insider“ ansprechen, sondern sowohl tätige Akteure in ihrer Arbeit bestärken als auch neue Interessenten werben.

Im Netzwerk EUROPOM sind bisher rund 20 nationale Organisationen aus 15 europäischen Ländern aktiv. Ein fachlicher Austausch findet auf den jährlichen EUROPOM-Treffen statt, die jeweils von einem anderen Mitgliedsland ausgerichtet werden: z. B. 2008 in Frankreich (Nevers), 2009 in Belgien (Alden-Biesen), 2010 in Großbritannien (Wisley Garden), 2011 in der Schweiz (Zug), 2012 in Österreich (Klosterneuburg bei Wien, www.europom2012.at). 2013 findet die EUROPOM erstmals im Norden Deutschlands, in Hamburg, statt.